



## LANDESBEZIRKSVORSTAND

## In Fragen der Sicherheit – GdP! sozial – kompetent – zukunftsorientiert!

**U**nter diesem Motto steht der Delegiertentag 2006 der Gewerkschaft der Polizei Hamburg. „Fragen der Sicherheit“ stellen sich in vielschichtigen Bereichen. Sei dies außenpolitisch bei der Unterstützung anderer souveräner Länder zum Aufbau einer eigenen Polizeiorganisation (ob nun in Bosnien-Herzegowina, Chile oder Afghanistan), innenpolitisch zu Fragen der Terrorbekämpfung, der inneren Sicherheit allgemein und in diesem Jahr z. B. zur Fußballweltmeisterschaft im Besonderen.

Ob bei verkehrspolitischen Fragestellungen, in Fragen der Kriminalitätsbekämpfung oder in Sicherheitsfragen, die Gewerkschaft der Polizei ist jederzeit verlässlicher und professioneller Ansprechpartner für die Polizei, die Politik und auch die Medien. Das war in der Vergangenheit so, dass wird auch zukünftig so bleiben.

Die GdP Hamburg hat sich in wichtigen Fragen der inneren Sicherheit professionell und wie gewohnt fachlich kritisch und in der Zusammenarbeit konstruktiv eingebracht. Und dies oftmals als einzige Interessenvertretung, wie uns immer wieder bestätigt wurde. Sei dies nun zu Fragen der Struktur und Ausrichtung der Polizei, sei es zu Themen wie Ausrüstung und Uniform oder zur Zukunft der polizeilichen Ausbildung. Unsere manchmal sicher auch unbequeme Kritik hat nicht allen gefallen, wurde gerne auch (manchmal sogar kopfschüttelnd) angezweifelt, hat sich aber in allen Bereichen letztlich als qualifiziert und weiterführend herausgestellt. Wichtige Organisationsprozesse der Polizei Hamburg konnten so von uns erfolgreich mitgestaltet werden!

„Fragen der Sicherheit“ stellen sich aber nicht nur bei der Tätigkeit nach außen, sie betreffen genauso die vielen fleißigen Kolleginnen und Kollegen und ihre Arbeit selbst. Die anhaltende Diskussion um ausreichende Sichtbarkeit – und damit Sicherheit – der neuen Uniform ist nur ein Beispiel. Wie aktuelle Umfragen bei den Mitgliedern ergeben haben, sind die Aufgaben „Rechtsschutz“ und „Arbeitssicherheit“ die wichtigsten Bereiche für unsere Mitglieder. Bei der Inanspruchnahme von Rechtsschutz

hat jedes Mitglied einen Anspruch auf kompetente, schnelle und erfolgreiche rechtliche und persönliche Unterstützung – diese

konnten wir in der Vergangenheit immer wieder unter Beweis stellen und sie führte dazu, dass viele Betroffene zu ihrem Recht gekommen sind. In unserer sozialen Verantwortung sehen wir diese Betreuung aber schon weit vor der anwaltlichen Beratung. Oftmals konnten Gespräche und Austausch schwerwiegende Probleme wie auch kleinere Anliegen auf kurzem Wege in vertraulichen Gesprächen mit der politischen oder der Polizeiführung gelöst werden und führten so zu unbürokratischer Hilfe für die Betroffenen.

Ein weiterer Bereich ist die Arbeitssicherheit mit ihren vielen Facetten – ein leider immer noch – hochaktuelles Thema ist z. B. die Tonerproblematik bei Laserdruckern und Kopierern! Hier geht es um aktiven Gesundheitsschutz, um Sicherheit am Arbeitsplatz und um das Wohlbefinden unserer Kolleginnen und Kollegen. Ob es nun um die Überstundenproblematik und Besoldungsfragen geht, sich um Probleme der Ausrüstung handelt oder wir uns um die zügige Bearbeitung der Beihilfe in jedem Einzelfall kümmern.

Hier werden wir auch in der Zukunft am Ball bleiben und dafür kämpfen, dass alles Erdenkliche für euch getan wird, damit ihr euren schwierigen Dienst unter den besten Rahmenbedingungen verrichten könnt. Diesen Weg möchten wir auch weiterhin beschreiten. Die von den Delegierten gewählten Aktiven werden eure Aufträge auch weiterhin mit der größtmöglichen Kraft vorantreiben. In allen euch unter den Nägeln brennenden Fragen – auch In Fragen der Sicherheit – GdP! sozial – kompetent – zukunftsorientiert!

- In Fragen der Sicherheit – GdP Seite 1
- Dunkle Uniform in dunkler Jahreszeit Seite 2
- Sicherheitstraining für Sprinter-Klasse! Seite 3
- Zusammen mit SH: Das GdP-Seminar 2006! Seite 4
- Klausurtagung des Landesvorstandes Seite 4
- Eine gute Tradition: Der Weihnachtsbesuch Seite 5
- 10 Jahre BFS bei der WS! Seite 6
- Gerd Adrian wird 79 Jahre Seite 7
- Preisskat, eine gute Tradition! Seite 7
- Geburtstage, Jubiläen und Sterbefälle Seite 8

# Dunkle Uniform in dunkler Jahreszeit

**Was raten die Profis von Polizei und Verkehrsklubs den Fußgängern in der dunklen Jahreszeit zu ihrer eigenen Sicherheit? Natürlich – möglichst helle Kleidung anziehen und Eltern wird empfohlen, ihren Sprösslingen nur Jacken und Hosen mit eingearbeiteten reflektierenden Materialien anzuziehen.**

**Auch das Aufbügeln oder Annähen von Reflektoren auf die Straßenkleidung wird zur Erhöhung der Sicherheit im Straßenverkehr und zur Unfallvermeidung empfohlen – jedes Jahr wieder!**

Und die Profis selber? Die bewegen sich in ihren hübschen, fast schwarzen Uniformen bei ihrer täglichen Arbeit „unauffällig“ auf den Straßen. Sie begleiten Laternenumzüge, regeln den Verkehr an Kreuzungen, halten Fahrzeuge an, laufen bei der Verkehrsunfallaufnahme zwischen den fahrenden Fahrzeugen hindurch und bewegen sich selbst auf Bundesautobahnen zu Fuß selbstsicher und gekonnt zwischen den Fahrzeugkolonnen.

Natürlich haben Mütze und Uniformjacke eingearbeitete Reflektoren, die sind für eine sichere Arbeit im Straßenverkehr jedoch auf keinen Fall ausreichend. Jeder dunkle Einsatzanzug der Feuerwehr ist für die Autofahrer besser kenntlich gemacht als unsere neue Uniform. Auch der Auffälligkeitwert der ehemals weißen Mütze sollte nicht unterschätzt werden – er ist bei dem Uniformwechsel auch entfallen.

Was bleibt also den Profis, um ihre eigene Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen? Die Planung für eine helle Uniform ist wohl für die nächsten Jahrzehnte nicht zu erwarten. Die Re-Einführung der weißen Mütze ist auch nicht in Sicht (noch nicht). Es bleibt also nur das Tragen einer guten Warnkleidung.

Zurzeit gibt es für die Polizei-beschäftigten Warnwesten – allerdings nicht als persönliche Ausstattung. Vielleicht ist das ja der Grund, warum die Warnwesten beim Einschreiten im Straßen-

verkehr noch immer nicht häufig genug getragen werden?

Oder sollte es etwa modische Eitelkeit sein? So wie bei den jungen Mädchen, deren in Teilen textiltreier Bauch und Rücken auch bei Minusgraden sichtbar bleibt?

Oder die Fehleinschätzung, dass man im Gegensatz zu den anderen Fußgängern im Straßenverkehr aufgrund seiner Amtsbefugnis besser zu sehen ist?

„Warnkleidung dient dazu, die Anwesenheit des Trägers visuell zu signalisieren, mit der Absicht, den Träger in gefährlichen Situationen bei allen möglichen Lichtverhältnissen am Tage sowie beim Anstrahlen mit Scheinwerfern in der Dunkelheit auffällig zu machen.“

Die Auffälligkeit wird durch einen hohen Kontrast zwischen der Kleidung und dem Hintergrund, vor dem die Kleidung gesehen wird, erreicht. Dementsprechend ist eine Schutzkleidung nach dem vorherrschenden Hintergrund auszuwählen, um einen optimalen Schutz zu gewährleisten.“

Als professionelle Institution für den Straßenverkehr sollte das eigene Erscheinungsbild sinnvoller Weise nicht den allgemeinen Verkehrstipps widersprechen – nicht zuletzt auch aufgrund der Vorbildfunktion.

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die März-Ausgabe ist der **7. Februar 2006.**



**Deutsche Polizei**

**Ausgabe:**  
Landesbezirk Hamburg

**Geschäftsstelle:**  
Hindenburgstraße 49  
22297 Hamburg  
Telefon (0 40) 28 08 96 - 0  
Telefax (0 40) 28 08 96 - 18  
E-Mail: gdp-hamburg@gdp-online.de  
www.gdp-hamburg.de

**Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:**  
Montag bis Mittwoch 7.30 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 7.30 bis 16.30 Uhr  
Freitag 7.30 bis 14.00 Uhr

**Redaktion:**  
Jörn Clasen (Vi.S.d.P.)  
Tresckowstraße 31  
20259 Hamburg  
Telefon (0 40) 40 60 30  
E-Mail: joernclasen@web.de

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**  
VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Forststraße 3 a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 90  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Anzeigenleiter: Daniel Dias  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 29 vom 1. Januar 2005

**Anzeigen-Repräsentant:**  
Walter Grote  
Odenwaldstraße 14, 20255 Hamburg  
Telefon (040) 40 94 34

**Herstellung:**  
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6438



**So muss es sein!**

Oder mag man nicht zugeben, dass in der allgemeinen Euphorie für die neue Uniform, die Erkennbarkeit im Straßenverkehr in der Gesamtbewertung nicht ausreichend berücksichtigt wurde?

Woran es auch immer gelegen hat.

Dazu die Erläuterung der einschlägigen DIN-Norm 471:

**Unsere Forderung ist eindeutig:**

**Alle Kollegen/-innen im Steifendienst müssen umgehend persönlich mit einer Warnweste ausgestattet werden.**

**Sicherheit geht vor – gerade bei uns.**

*Fachgruppenvorstand der Schutzpolizei*

LANDESBEZIRKSVORSTAND

# Sicherheitstraining für Sprinter-Klasse!

**D**ie GdP fordert angepasstes Sicherheitstraining und technische Verbesserungen für Fahrten mit der „Sprinter“-Klasse.

**Polizistinnen und Polizisten, die schnell zu einem Einsatzort kommen müssen, um Menschenleben zu retten, Straftäter festzunehmen oder Sachen von bedeutendem Wert zu schützen, sind bei Einsatzfahrten nicht unerheblich gefährdet und enorm beansprucht. Extreme Witterungsbedingungen und besondere Eigenschaften von Fahrzeugen, wie sie beim Verkehrsunfall am 25. 12. in Nienendorf vorzufinden waren, erschweren diese Situationen noch weiter.**

Dazu der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), André Bunkowsky:

„Äußerst bedauerlich ist, dass es dabei zu Verletzungen von Unbeteiligten gekommen ist – wir wünschen den Zwillingsschwestern Marlin und Fiona S. gute Besserung und hoffen, dass sie sich – ebenso wie meine beim Unfall beteiligten Kollegen – schnell von dem tragischen Unfall erholen können. Wir wünschen gute Besserung und hoffen, dass alle den Vorfall möglichst unbeschadet verarbeiten“.

Der Polizeiberuf stellt auch in der Benutzung der Fahrzeuge enorme Ansprüche an die Polizisten und erfordert eine angemessene, qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung. Die aktuellen Einsatzsituationen erfordern es eben auch, dass Sonderfahrzeuge bzw. hier die „Sprinter“ für besondere Einsatzfahrten genutzt werden müssen.

Weiter der Landesvorsitzende: „Meine Kolleginnen und Kollegen leisten mit mehr als 17 Millionen gefahrenen Kilometern oftmals Schwerstarbeit am Steuer. Gerade Sonderrechtsfahrten werden unter erhöhtem Druck und Risiko mit hoher Verantwortung tagtäglich professionell wahrgenommen. Die Polizeiführung wird angemessen auf die Situation der vermehrten Unfälle mit „Sprintern“ reagieren müssen. Die schon jetzt angestrebten Maßnahmen unterstütze ich ausdrücklich.

Ich schlage vor, mit Unterstützung von Automobilvereinen auf geeignetem Terrain unsere Nutzer dieser Fahrzeuge mit einem speziellen Sicherheitstraining zu unterweisen. Darüber hinaus sollten zumindest Neufahrzeuge mit elektronischen Einrichtungen wie z. B. ESP ausgestattet werden.“

Einsatzfahrten – besonderes mit speziellen Fahrzeugen – müssen trainiert werden und dürfen nicht an knappen Haushaltsmitteln scheitern. Im Jahre 2004 gab es für die Hamburger Polizei über 460 000 Einsätze, es wurden über 1/2 Millionen Funkstreifenwagen

eingesetzt, fast 56 000-mal gab es Einsatzfahrten mit so genannten Sonderrechten. Leider kommt es dann auch zu Unfällen. Aus- und Fortbildung kann in diesem Bereich sicher noch verbessert werden. Polizisten müssen insgesamt regelmäßig und nicht nur während der Ausbildung in diesem Bereich geschult werden. Vollbremsungen, Schleudern unter Einsatzbedingungen mit den gesamten Stressbelastungen, kurz das professionelle und sichere Führen von Kraftfahrzeugen in Stresssituationen, müssen immer wieder trainiert werden. Polizisten dürfen mit ihren Problemen, die durch enorme Anforderungen entstehen, nicht allein gelassen werden. Auch sie benötigen Hilfe und Unterstützung. Die GdP erwartet, dass wie in der Vergangenheit auch allen Kollegen/Kolleginnen, die sich nicht ausreichend geschult oder sich unsicher fühlen, die Möglichkeit der Nachschulung gegeben wird und ein regelmäßiges Gefahrentraining durchgeführt wird. Darüber hinaus müssen im technischen Bereich alle Chancen genutzt werden, die ein siche-

res und unfallvermeidendes Führen von Einsatzfahrzeugen gewährleisten.

André Bunkowsky  
Landesvorsitzender

HAMBURG 11

## Polizei-Busse: Mercedes nimmt Autos in Schutz

Nach dem Unfall mit einem Mercedes-Sprinter der Polizei fordert nun die Gewerkschaft der Polizei (GdP) vehement ein Sicherheitstraining für Beamte. „Der Polizeiberuf stellt auch in der Benutzung der Fahrzeuge enorme Ansprüche an die Polizisten und erfordert eine angemessene, qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung“, so GdP-Chef André Bunkowsky.

Am ersten Weihnachtstag war ein Sprinter während einer Blaulichtfahrt auf Glatteis außer Kontrolle geraten und verletzte zwei siebenjährige Zwillingsschwestern am Garstedter Weg zum Teil schwer (MOPO berichtete). Es war bereits der vierte schwere Unfall mit einem Kleintransporter der Polizei in diesem Jahr. Auf diese „vermehrten Unfälle“ werde die Polizeiführung angemessen reagieren müssen, so Bunkowsky.

Laut Michael Gutzeit, Sprecher von Mercedes Benz Vans, biete der Autohersteller jedem Sprinter-Kunden seit gut zwei Jahren ein kostenloses Fahrersicherheitstraining an. Die Polizei äußerte sich allerdings nicht dazu, ob sie dieses Angebot bislang wahrgenommen habe.

Nachdem der ADAC in der MOPO den Sprinter für Blaulichtfahrten als ungeeignet eingestuft hat, stellte SPD-Innenexperte Andreas Dressel eine Anfrage an den Senat. Dabei will er Fragen nach der Sicherheit bei Einsatzfahrten mit den Mini-Brummis klären. (sab)



Das muss vermieden werden!

# Zusammen mit Schleswig-Holstein: Das GdP-Seminar 2006!

**E**s lohnt sich immer, einmal über den Tellerrand zu schauen. Daher bieten die GdP Schleswig-Holstein zusammen mit der GdP Hamburg ein gemeinsames Seminar zur gewerkschaftlichen Arbeit an.

Auf diesem knapp dreitägigen Seminar werden die Teamer versuchen, das Interesse an der gewerkschaftlichen Arbeit zu wecken. Die Zielsetzungen und Möglichkeiten, die sich ergeben, wenn man sich für Kolleginnen und Kollegen einsetzen will, stehen im Fokus des Seminars. Aber auch die Frage „Wozu eigentlich noch Gewerkschaften?“ wird thematisiert werden.

Als Seminarort wurde das Landesjugendfeuerwehrzentrum in Rendsburg ausgesucht. Direkt am Nord-Ostsee-Kanal gelegen, bietet es neben gut ausgestatteten Seminarräumen eine gute Küche und ist in einer Stunde von Hamburg aus zu erreichen.



Seminar mit Ausblick!

**Termin:**  
29. März bis zum  
31. März 2006  
Landesjugendfeuer-  
wehrzentrum  
in Rendsburg

Als Seminarleiter und für weitere Informationen stehen aus Schleswig-Holstein Andreas Sankewitz und aus Hamburg Jörn Clasen, zu erreichen am PK 25 unter NA: 52502, bereit.

Anmeldungen sind ab sofort an der Geschäftsstelle der GdP Hamburg unter Tel. 28 08 96-0 möglich. **Jörn Clasen**

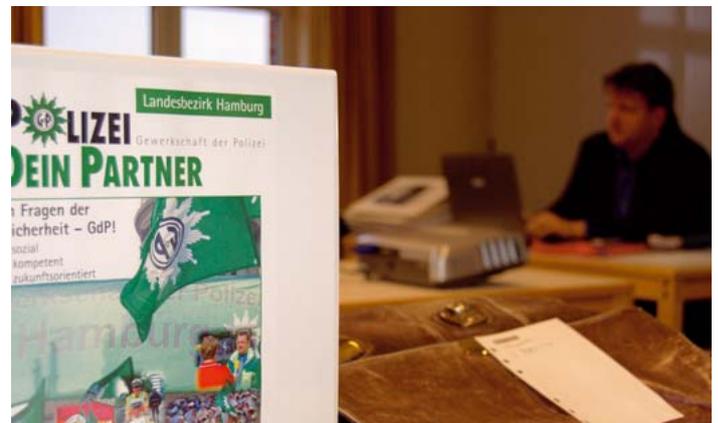
## LANDESBEZIRKSVORSTAND

# Klausurtagung des Landesvorstandes

**U**m einen reibungslosen Ablauf des am 8. und 9. Februar stattfindenden Landesdelegiertentags zu gewährleisten, trafen sich die Mitglieder des Landesvorstandes Anfang Januar zu einer Klausurtagung in Rendsburg.



Nicht nur zur Satzung wurden intensive Diskussionen geführt.



Wesentliche Themen der Klausur waren die Organisation der beiden Veranstaltungstage, die unter dem Motto: In Fragen der Sicherheit – GdP! – stehen. Dazu gehörte neben der abschließenden Tagesordnung und dem Gestalten des allgemeinen Rahmens auch die Vorbereitung einer Podiumsdiskussion am ersten Tag. Das Thema dieser Diskussion wird nach jetzigem Stand im Zusammenhang mit der im Som-

mer stattfindenden Fußballweltmeisterschaft stehen und dabei mögliche Gefährdungen durch den weltweiten Terrorismus beleuchten.

Über den Verlauf des Landesdelegiertentags, Wissenswertes und Interessantes sowie notwendige personelle Veränderungen in den Vorständen wird in der nächsten Ausgabe des Hamburg-Teils der Deutschen Polizei ausführlich berichtet. **Jörn Clasen**

FACHGRUPPE VERWALTUNG

# Der Weihnachtsbesuch beim Objektschutz: eine gute Tradition

**A**m ersten Weihnachtsfeiertag besuchten **Claudia Santos, Sylvia Silvester, Karl-Heinz Tepel und Forouzan Nikurazm (Fachgruppenvorstand der Verwaltung)** wie jedes Jahr die Kolleginnen und Kollegen des Objektschutzes des PK 17.

Da dabei auch eine kleine Aufmerksamkeit nicht fehlen durfte, wurden in guter Tradition festlich bestückte Weihnachtsteller übergeben.



Vor Ort: Der Fachgruppenvorstand

## Zukunft des Objektschutzes

Das wesentliche Thema war jedoch die Zukunft der Kolleginnen und Kollegen, die nach derzeitigen Planungen in einem zentralen Objektschutz für praktisch alle zu schützenden Objekte

zusammengefasst werden sollen (wir berichteten darüber bereits im letzten Jahr). Die Sorgen und Hinweise wurden von den Vorstandsmitgliedern vor Ort aufgenommen. Der laufende Prozess im Hinblick auf die notwendigen Rahmenbedingungen sowohl

struktureller als auch organisatorischer Art wird von uns weiter kritisch begleitet und mit den Verantwortlichen diskutiert.

## Koll. Winterberg geht in die Freistellungsphase



Bernhard am letzten Arbeitstag

Ein weiterer Grund für den Besuch war aber auch, Kollege Bernhard Winterberg an seinem letzten Nachtdienst in die wohlverdiente Freistellungsphase zu verabschieden. Bernhard Winterberg begann seinen Dienst im Jahr 1977 bei der LPS an der Hauswache als AiW. Bernhard wechselte dann im Dezember 1977 zur damaligen PD 328 (Flughafen). Nach Auflösung der PD 328 kam Koll. Winterberg im Januar 1994 zum PK 17 (damals noch Polizeirevier 17). Koll. Winterberg war einer der ersten Kollegen, der einen AiP-Lehrgang besuchte und erfolgreich abschloss.

Die Fachgruppe Verwaltung wünscht unserem Koll. Winterberg für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Die Fachgruppe Verwaltung

Anzeige



## Urlaubsreif?

**Sparen sie:**  
 Reisebuchungsservice  
 mit **5 % Rückvergütung**  
 exklusiv für GdP-Mitglieder!

Große Auswahl attraktiver  
 Reiseangebote von über  
 120 namhaften Reiseunternehmen.  
 Umfassende Beratung durch  
 ausgebildete Reiseverkehrskaufleute des PSW.

[www.psw-hamburg.de](http://www.psw-hamburg.de)  
 Tel. 040 / 28 08 96 - 0

# Zehn Jahre BFS bei der Wasserschutzpolizei!

**D**ie WS hat einen BFS? So oder so ähnlich wird häufig noch gefragt. Es stimmt aber tatsächlich, die WS hat einen BFS und das schon seit zehn Jahren.

Im Jahre 1996 erfolgte eine Neustrukturierung der Wasserschutzpolizei und die WS übernahm seinerzeit Aufgaben der Schutzpolizei und Kripo im Hamburger Hafen.

Schon damals zeichnete sich ab, dass sich die Infrastruktur des Gebietes um den Harburger Binnenhafen schnell verändern würde.

Dies war quasi die Geburtsstunde des BFS bei der Wasserschutzpolizei.

## **Vielfältige Bereiche zu betreuen**

Am 6. Februar 1996 trat der Kollege Reimer Stollberg erstmalig seinen Dienst am damaligen WSR 3 als BFS an.

Wo einst traditionelle Hafengebiete ansässig waren, haben sich heute Hightech-Firmen, Restaurants und Bewohner angesiedelt. Diese Entwicklung ist noch längst nicht abgeschlossen, Investoren signalisieren stetes Interesse an neuen Bebauungsflächen rund um den Harburger Binnenhafen.

Kollege Stollberg hat während seiner zehnjährigen Tätigkeit als BFS diesen Entwicklungsprozess natürlich hautnah miterlebt und kennt wie kein anderer jede Firma und fast jeden Bewohner in seinem Revier.

## **Spezielle Wohnformen im Hafen**

Eine Besonderheit im Harburger Binnenhafen ist das „Wohnen auf dem Wasser“. Die sog. Hausboote werden zzt. in Hamburg nur geduldet und komplizierte Einzelgenehmigungsverfahren machen es den Hausbootbewohnern schwer, in Hamburg dauerhaft vor „Anker“ zu gehen. Es gibt aber einen Senatsentwurf, der schon bald ein legales „Wohnen auf dem Wasser“ möglich machen soll.

Bereits heute gibt es einige Bewohner, die mit ihrem „Hausboot“ im Harburger Binnenhafen festgemacht haben. Auch Gun-

(Küstennaher Beamter) gerufen, um als Schlichter zwischen zwei in Streit geratenen Nachbarn zu vermitteln.

## **Weitere Aufgaben**

Zu der klassischen Tätigkeit als BFS kommt natürlich die Betreuung der Wassersportler. Der Kontakt zu den Vereinen wird seitens der Mitglieder dankbar angenommen. Geht es doch darum, die Segler, Ruderer, Motorbootfahrer usw. auf rechtliche Änderungen im Schiffsverkehr und neue Umweltbestim-

Inzwischen mehrten sich auch die Anfragen von Schulklassen, die sich über die Arbeit der Wasserschutzpolizei informieren wollen. Hier organisiert der Kollege Stollberg Rundfahrten mit einem Boot von „Jugend in Arbeit e.V.“ und erklärt den Kids die Arbeit der Wasserschutzpolizei und den Hafen.

Einige von uns haben den Kollegen Stollberg auch schon erlebt, wenn er mit dem Info-Mobil unterwegs ist und auf dem Hafengeburtstag, Harburger-Binnenhafenfest, HIT-Tag usw. die Fragen interessierter Besucher beantwortet.



**Gunter Gabriel und der BFS der WS: Reimer Stollberg**

ter Gabriel hat für sich den Harburger Binnenhafen entdeckt und sich hier niedergelassen.

Regelmäßig wird der Kontakt zu den Bewohnern, Firmen und Wassersportvereinen gesucht und nicht selten wird der „Künabe“

mungen hinzuweisen. Mittlerweile laden viele Vereine den Kollegen Stollberg regelmäßig zu ihren jährlichen Versammlungen ein, um hier ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich aus erster Hand zu informieren.

Die Fachgruppe WS gratuliert zum „10-Jährigen“ und wünscht dem Kollegen Stollberg weiterhin alles Gute für seine Tätigkeit als BFS bei der Wasserschutzpolizei

**Der Fachgruppenvorstand  
WSP**

FACHGRUPPE SENIOREN

# Unser langjähriger Fachgruppenvorsitzender Gerd Adrian wird 79 Jahre

**L**iebe Kolleginnen und Kollegen, der Leitende Polizeidirektor im Ruhestand Gerhard Adrian, unser langjähriger Vorsitzender der Fachgruppe Senioren – ist am 23. 1. 2006 79 Jahre alt geworden. Ein Grund, ihm die herzlichsten Glückwünsche seiner Gewerkschaft und besonders der Mitglieder der Fachgruppe Senioren auszusprechen.

## Lieber Gerhard!

Du bist 1953 in unsere Gewerkschaft eingetreten und hast sie stets unterstützt. Selbst gewerkschaftliche Kritik, wie sie zwangsläufig den Führungsbereich der Polizei – dem du über Jahrzehnte angehörtest – trifft, hat dich nie an der Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zweifeln lassen.

Du hast nie beleidigt reagiert, sondern stets das offene und damit klärende Wort gesucht.

Du hast auch in der Gewerkschaft mitgearbeitet. An etlichen Delegiertentagen hast du die Verhandlungsleitung übernommen und es mit deiner ausgehenden Art geschafft, Kontrahenten auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, so dass am Schluss stets ein positives Ergebnis herauskam, weil die Kontrahenten sich einigen konnten.

Ab Anfang der 90er Jahre, nach Hans Beßmanns Erkrankung, übernahmst du für über zehn Jahre die Leitung der Fachgruppe Senioren. Du hast die monatlichen Mitgliederversammlungen durch Redner aus Politik, Wirtschaft und anderen Organisationen mit vielen interessanten Themen belebt und damit stets für eine rege Beteiligung gesorgt.

Die Fachgruppe Senioren hat in ihrer Sitzung vom 10. 1. 2006 beschlossen, dich als ihren Ehrenvorsitzenden vorzuschlagen.

Lieber Gerhard, zu deinem Geburtstag haben wir dir die Urkunde und die Glückwünsche überbracht und hoffen, dass wir dich noch lange Jahre in unseren Reihen behalten können.

## Mitgliederversammlung

Die nächste Mitgliederversammlung findet am

14. 2. 2006,  
um 15.00 Uhr  
im Personalrestaurant  
des Polizei-  
Präsidiums

statt. Eingeladen wird der auf dem Delegiertentag neu gewählte Landesvorsitzende.



Der Landesvorsitzende A. Bunkowsky übergibt Gerd Adrian die Urkunde zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der GdP.

## Rücknahme von Widersprüchen

Heute möchte ich nochmals auf die Rücknahme der Widersprüche bezüglich der Pensionskürzungen erinnern.

Das Bundesverfassungsgericht hat Ende September endgültig, d. h. in letzter Instanz, entschieden. Die Behörde hat nach dortiger Aussage alle Mitglieder angeschrieben, so dass hier nur von euch reagiert werden muss, damit keine Kosten entstehen.

**Hans-Hermann Fritsche**

# Preisskat, eine gute Tradition

**D**er Preisskat zum Jahresausklang hatte der Kollege Dieter Köster vom PK 42 exzellent vorbereitet, konnte aber die Leitung nicht selbst übernehmen, da er leider krank war. So durfte ich noch einmal einspringen und ich muss sagen, dass es wieder viel Spaß gemacht hat. Die Preise konnten sich wieder sehen lassen, da der Kollege Köster für jeden Teilnehmer einen Preis dabei hatte, wobei er wieder hervorragend durch Herrn Baur, den Leiter des Personalrestaurants, und dessen Lieferanten unterstützt worden ist. Ich kann nur sagen: „Dieter, mach’ weiter so!“, damit der Preisskat in dieser Form erhalten bleibt.

Bei den Preisen handelte es sich – wie gehabt – um ein halbes Schwein, einen Lachs, Gänse, Enten, Schinken, Kassler und Grünkohlwürste pp. 62 Kolleginnen und Kollegen kämpften um die Preise. Hier die ersten fünf Gewinner:

1. Heinrich Böcker  
2155 Punkte
2. Herbert Link  
2093 Punkte
3. Walter Heidmann  
1983 Punkte

4. Jochen Reichert  
1929 Punkte
5. Hans Beßmann jr.  
1876 Punkte

Nach ca. fünf Stunden waren die Preise ausgegeben und ich hoffe, dass alle Teilnehmer gut nach Hause gekommen sind und jeder mit seinem Preis zufrieden war.

Wenn nichts Besonderes dazwischen kommt, werden wir uns hoffentlich im kommenden Dezember wiedersehen. Den genauen Termin erfährt ihr in der Oktober-Ausgabe.

**Hans-Hermann Fritsche**

### 70. Geburtstag

8. Februar 2006  
Paul Heidorn  
10. Februar 2006  
Franz Hoehl  
11. Februar 2006  
Winfried Plath  
17. Februar 2006  
Egon Mundt  
19. Februar 2006  
Joachim Ribke  
24. Februar 2006  
Bruno Höltig

### 80. Geburtstag

11. Februar 2006  
Hermann Wodtke  
15. Februar 2006  
Helmut Kleiss  
18. Februar 2006  
Werner Mielau  
Lenchen Ratsch  
26. Februar 2006  
Karl Schirrow  
28. Februar 2006  
Karl-Heinz Neuwerk

### 85. Geburtstag

4. Februar 2006  
Werner Dahse  
8. Februar 2006  
Werner Kumberg  
14. Februar 2006  
Ilse Pfeiffer  
18. Februar 2006  
Gerda Schrieber  
21. Februar 2006  
Walter Ulber

22. Februar 2006  
Thea Mohrmann

### 86. Geburtstag

8. Februar 2006  
Berthold Giesen  
16. Februar 2006  
Wilhelm Leisten  
25. Februar 2006  
Elli Tietz  
28. Februar 2006  
Justus Haack  
Walter Unruh

### 89. Geburtstag

8. Februar 2006  
Emma Sensen

### 90. Geburtstag

17. Februar 2006  
Martha Marten

### 91. Geburtstag

2. Februar 2006  
Rosamunde Pietsch  
7. Februar 2006  
Wilhelm Heiss

### 92. Geburtstag

2. Februar 2006  
Albert Schdmidt  
15. Februar 2006  
Grete Lübbe

### 95. Geburtstag

1. Februar 2006  
Bruno Evers  
Käthe Grevenitz

13. Februar 2006  
Martha Klaus

### 96. Geburtstag

5. Februar 2006  
Margarethe Kähler

### 97. Geburtstag

22. Februar 2006  
Elli Möller

### 98. Geburtstag

24. Februar 2006  
Gertrud Schröder

### 99. Geburtstag

27. Februar 2006  
Meta Kellermann

## 25-j. Dienstjubiläum

1. Februar 2006  
Jürgen Sievers PK PK 21  
2. Februar 2006  
Rüdiger Behrmann POK  
WSP 213  
Detlef Bertram KHK LKA 64  
Volker Christen PHM VD 41  
Frank Dadrat PHM PK 017  
Wolfgang Deichmann PK PK 47  
Carsten Ebel ROS PK 046  
Christian Führung PHK  
VD 31  
Margret Inselmann KOK'in  
PK 12  
Heinz-Werner Kamrath PHK  
WSP 0323

Stefan Maack PK ZD 522  
Jens Mack PHM PK 34  
Norbert Müller PHM PK 42  
Karen Reher-Steffen PHM'in  
PK 035  
Rüdiger Reich PHM ZD 62  
Michael Richter PHM ZD 522  
Kai Thiesing PK PK 27  
Dirk Tiemann PK PK 23  
Michael Wenzien PK VD 62  
16. Februar 2006  
Fred Wurda Lagerverwalter  
LPV 1115

## 40-j. Dienstjubiläum

3. Januar 2006  
Jürgen Freudenberg EPHK  
VD 033  
Michael Horn KOK LKA 51  
Ernst Poel POK PK 44  
20. Januar 2006  
Karl-Heinz Gröschner POK  
PK 44

## wohlverdienten Ruhestand

31. Januar 2006  
Klaus-Peter Herrmann PHK  
FLD 1  
Sieghard Ganady POK PK 14  
28. Februar 2006  
Hans-Jürgen Sturtz POK  
PK 37  
Bodo Mehlhaff POK PK 17

## STERBEFÄLLE

9. November 2005  
**Hans Schmidt** KHM i. R. (97)  
12. November 2005  
**Walter Marquardt**  
KOK i. R. (62)  
14. November 2005  
**Oswald Delin** PHM i. R. (77)  
15. November 2005  
**Hans Brockmann**  
KOK i. R. (79)  
16. November 2005  
**Friedrich Voß** POR i. R. (92)  
23. November 2005  
**Horst Valentin** KOR i. R. (85)  
26. November 2005  
**Ilse Horns** VAng.'e i. R. (81)  
27. November 2005  
**Franz Thäder** PHM i. R. (82)  
28. November 2005  
**Christel Nagel** VAng.'e i. R. (73)  
1. Dezember 2005  
**Harald Ladda** PHK i. R. (78)  
3. Dezember 2005  
**Johannes Kempfert**  
PHM i. R. (91)  
4. Dezember 2005  
**Anton Suhr** PHMi. R. (80)  
9. Dezember 2005  
**Walter Kennhöfer**  
KHM i. R. (85)  
15. Dezember 2005  
**Horst Damrau** PHM i. R. (85)  
16. Dezember 2005  
**Herbert Suckow** KHK i. R. (76)  
17. Dezember 2005  
**Margrit Heitz** Witwe (71)  
19. Dezember 2005  
**Horst Arbeit** PHM i. R. (69)  
20. Dezember 2005  
**Alfons Ruth** PHM i. R. (92)  
**Jörg Isensee**  
POK PA/T-Stab (46)  
22. Dezember 2005  
**Walter Capell** POK i. R. (66)  
24. Dezember 2005  
**Irmtraut Bradder** Witwe (68)  
2. Januar 2006  
**Erwin Finck** PHM i. R. (90)

Wir werden den Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

**Gut beraten  
im Trauerfall**

**Tag + Nacht**

**GBI**

Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV  
Fuhlsbüttler Straße 735  
22537 Hamburg  
www.gbi-hamburg.de

☎ (040)24 84 00